

Vortrag:

„Die Türkei unter der Regierung Erdoğan: Quo vadis Ankara?“

Referent: Dr. Burak Çopur



Am Dienstag, **10. Juli 2012**, um **18:30 Uhr**

im **Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI)**

Altendorfer Str. 3, 45127 Essen



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Abschuss eines türkischen Kampfjets durch das syrische Militär steht Ankara am Rande einer gefährlichen Auseinandersetzung mit Damaskus. Doch neben dem anschwellenden syrisch-türkischen Streit sind auch die Konflikte mit Israel, Armenien und Zypern keineswegs gelöst. Ebenso bleiben innenpolitisch zentrale Fragen wie die Kurdenproblematik, die Gleichstellung von Aleviten und Nichtmuslimen unbeantwortet. Dabei war der einst durch die EU ausgelöste (1999) und maßgeblich von der AKP mit großem Engagement durchgeführte Demokratisierungsprozess (2002-2005) beispiellos in der Geschichte der Türkei. Mit dieser „Stillen Revolution“ kam auch der enorme wirtschaftliche Aufschwung des Landes. Heute – nachdem die Unterstützung aus Brüssel, aber auch die EU-Euphorie in Ankara nachgelassen hat – gibt es beunruhigende autoritäre Entwicklungen in der türkischen Regierung: Die Forderung von Ministerpräsident Erdoğan nach einem Abtreibungsverbot, der Wunsch nach einer staatlichen Erziehung einer „religiösen Generation“, die Verpflichtung der Einrichtung von islamischen Gebetsräumen in Kultureinrichtungen (Oper, Theater, Kino) sowie die Anordnung für den Abriss eines armenisch-türkischen Friedensdenkmals. Diese autoritären Tendenzen stehen auch im Kontext mit der europäischen Abkehr von einer glaubwürdigen EU-Beitrittsperspektive für die Türkei. Es gibt jedoch auch innenpolitische Motive und Beweggründe für das Handeln der Regierung Erdoğan. Welche wären diese? Warum spiegelt sich der ökonomische Fortschritt nicht auch im Bereich der Demokratisierung wider? Ist die Türkei vielleicht auf dem Weg zu einem autoritär-islamistischen Staat oder sind diese Ereignisse nur ein vorübergehender Zustand?

Der Referent wird zunächst die zentralen Thesen seiner jüngst veröffentlichten Dissertation „Neue deutsche Türkeipolitik der Regierung Schröder/Fischer (1998-2005)“ vorstellen und diese dann mit den oben genannten aktuellen Entwicklungen in der Türkei verknüpfen.

Wir möchten Sie hiermit herzlich zum Vortrag einladen und freuen uns auf Ihr Kommen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In Kooperation mit Heinrich Böll Stiftung NRW

Zentrum für Türkeistudien
und Integrationsforschung



Vortrag

**Dienstag, „Die Türkei unter der Regierung Erdođan:
10. Juli 2012 Quo vadis Ankara?“
um 18:30 Uhr Dr. Burak Çopur**

Ort: **Zentrum für Türkeistudien
und Integrationsforschung (ZfTI)**

Altendorfer Str. 3, 45127 Essen

Begrüßung: **Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan,**
Wissenschaftlicher Leiter des ZfTI
Heinrich Böll Stiftung NRW

Dr. Burak Çopur



- 1997 Abitur
- WS 1997/98 Beginn des Lehramtsstudiums an der Universität Essen
- 2001 Auslandssemester an der University of New South Wales (Sydney, Australien)
- 2002 Praktikum im Deutschen Bundestag, Abgeordnetenbüro Cem Özdemir (Bündnis 90/Die Grünen)
- WS 2003/2004 Erstes Staatsexamen Lehramt Sek.I/II
- 2011 Auswahl zu den 100 erfolgreichsten Deutsch-Türken durch die Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan und der Bundestagspräsidentin (a. D.) Prof. Dr. Rita Süßmuth
- 2012 Promotion und Veröffentlichung der Doktorarbeit "Neue deutsche Türkeipolitik der Regierung Schröder/Fischer (1998-2005)"
- seit 2012 Lehrbeauftragter am Institut für Turkistik (Universität Duisburg-Essen)
- Jüngste Publikation: Die Türkei unter der Regierung Erdođan: aus europäischer Sicht ein Modell für den Nahen Osten? In: Friedensgutachten 2012, Berlin: LIT, S. 294-305.

**Anfahrt:****Mit dem ÖPNV:**

Ab Essen Hbf mit der U-Bahn in Richtung Berliner Platz bis zum Halt Berliner Platz. Wählen Sie den Aufgang „Altendorfer Straße“. Halb links vor Ihnen liegt das Musicaltheater Colosseum. Passieren Sie das Gebäude entlang der Längsseite und Sie befinden sich direkt vor dem ZfTI.

Mit dem Auto:

Das ZfTI befindet sich in der Essener Weststadt im gelben Sektor. Folgen Sie der entsprechenden Beschilderung Richtung Essen Zentrum bzw. Weststadt.

**ZfTI**

Das Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) wurde 1985 mit dem Ziel der Intensivierung der deutsch-türkischen Beziehungen gegründet. Seitdem hat es sich zu einem wichtigen wissenschaftlichen Kompetenzzentrum zu relevanten Entwicklungen in der Türkei sowie zu Fragen der Migration und Einwandererintegration entwickelt; und dies nicht nur mit Blick auf die deutsch-türkische Migration. Die Aufgaben des ZfTI umfassen heute die deutsche, türkische und europäische Migrations- und Integrationsforschung, die Anregung und Vernetzung wissenschaftlicher Forschung mit der Türkei und die Förderung des Wissenschaftleraustauschs zwischen der Türkei und Deutschland. Das Institut ist eine Stiftung des Landes Nordrhein-Westfalen und genießt als NGO Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der Vereinten Nationen. Das ZfTI ist Institut an der Universität Duisburg-Essen.

